

Presseinformation vom 25. Januar 2010

DIN-Ausschuss „Maßnahmen gegen Produktpiraterie“ im Städtedreieck

Produktpiraterie bedeutet Wettbewerbsverzerrungen zu ungunsten der Original-Hersteller und Markeninhaber. Plagiateure und Produktfälscher erschweren den technischen Fortschritt und gefährden meist auch die Gesundheit der Verbraucher. Produktpiraterie ist also Gift für Wirtschaft und Gesellschaft.

Heute nutzte dieser DIN-Ausschuss die Gelegenheit das Museum Plagiarius in Solingen zu besuchen. Anschaulich ist dort zu sehen, dass Plagiate und Produktfälschungen häufig auch gravierende sicherheitstechnische Mängel aufweisen. Bei der Verwendung werden Leib und Leben der Verbraucher gefährdet. Die im Institut ASER in Wuppertal stattfindende DIN-Sitzung wird morgen fortgeführt. Auf dem Sitzungsprogramm steht die Entwicklung der internationalen Normung gegen Produktpiraterie sowie gegen Finanz- und Wirtschaftsbetrug.

Die bergische Industrieregion ist weltweit für die hohe Qualität ihrer Werkzeuge, Schneidwaren und Beschläge bekannt. Solche Innovationen gepaart mit einem starken Markenschutz sind von großem wirtschaftlichen Interesse für die Region. Das Institut ASER führt seit 1985 Forschungsprojekte zur Produktentwicklung durch. Hierauf aufbauend ist das Institut ASER und die Bergische Universität im DIN-Ausschuss vertreten. Mehr Infos: www.institut-aser.de



ca. 164 Worte, ca. 1180 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Andreas Schäfer

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de